

REGIONALE RUNDSCHAU

TAGESZEITUNG FÜR STUHR · WEYHE · LANDKREIS DIEPHOLZ

DONNERSTAG, 3. MÄRZ 2016 | NR. 53 | REGIONALAUFGABE

Die natürlichste Sache der Welt

Dennoch ernten Frauen, die ihr Kind öffentlich stillen, oft kritische Blicke / Beraterin: Gesundheitliche Vorteile

VON CLAUDIA IHMELS

Landkreis Diepholz. Eine Mutter sitzt mit ihrem Baby im Café, plötzlich bekommt das Kleine Hunger. Die Mutter legt es an und stillt es. „Das ist die normale Ernährung für ein Kind“, sagt Stillberaterin Christiane Kämke, weiß aber auch, dass manche Menschen es nicht gerne sehen, wenn Frauen ihren Nachwuchs in der Öffentlichkeit stillen. Vorkommnisse wie vor Kurzem in Berlin, wo eine stillende Mutter aus einem Café verwiesen worden sein soll, sind ihr aus dem Landkreis Diepholz noch nicht zu Ohren gekommen, doch oft werde eher verborgen kritisiert. „Etwa mit dem Spruch im Vorbeigehen“, sagte Kämke, die aber auch positive Beispiele kennt. Und für einige Gastronomen in der Region ist das Stillen überhaupt kein Thema – weil sie es als selbstverständlich ansehen.

Ja, es sei schon vorgekommen, dass eine Mutter in seinem Restaurant ihr Kind gestillt hat, sagt Tobias Kunstmann vom Martini in Barrien. „Ich habe da vollstes Verständnis, für mich ist das normal“, sagt er. Dasselbe gelte für Kinder, die im Restaurant nicht die ganze Zeit auf ihrem Stuhl sitzen bleiben, sondern auch mal durch die Gänge laufen. „Wir sind ja alle nicht als Erwachsene auf die Welt gekommen“, betont Kunstmann. Natürlich gebe es Gäste, die es unangenehm finden, wenn eine Mutter ihrem Kind die Brust gibt, aber da mische er sich nicht ein. Das Stillen sei eine persönliche Sache der Mutter.

Mutter bestärkt

Christiane Kämke, die im Brinkumer Frauentreffpunkt Sie(h)da regelmäßig Treffen der La-Leche-Liga anbietet, um Mütter beim Stillen zu unterstützen, kennt sogar einen Fall, in dem eine Kellnerin noch einen Schritt weitergegangen ist. „Nach einer Beschwerde durch einen Mann hat sie die Mutter bestärkt und erklärt, warum das Stillen so wichtig ist“, sagt die 48-jährige Achimerin, die seit zehn Jahren als Stillberaterin aktiv ist.

Und das erklärt auch Kämke gerne. Neben dem Aspekt, dass es einfach die natürliche Ernährung für ein Baby ist, gebe es auch ganz viele gesundheitliche Gründe. Beim Kind sinke die Chance, später an Allergien und Asthma zu erkranken, ebenso bekomme das Baby seltener Magen-Darm-Erkrankungen, dazu werde die Mundmotorik und -muskulatur gestärkt, was gut für die Sprachentwicklung sei. „Gestillte Kinder erkranken weniger. Die Inhaltsstoffe der Muttermilch sind ein Immuncocktail wie er im Buche steht“, fügt Kämke hinzu.

Außerdem entstehe beim Stillen eine „starke Verbindung zur Mutter“. Aber auch für die Mutter habe das Stillen Vorteile. „Sie erreicht schneller wieder ihr Ausgangsgewicht von vor der Schwangerschaft, die Rückbildung funktioniert besser, und sie senkt das Gebärmutter- und Eierstockkrebsrisiko“, nennt Kämke Bei-



Viele Frauen benutzen Tücher oder Schals, wenn sie öffentlich stillen. Von der nackten Brust ist dann nichts zu sehen.

FOTO: DPA

spiele. Zudem würden beim Stillen Glückshormone freigesetzt. Die Ernährung mit der Flasche will sie nicht verteufeln. „Das ist ein Segen, wenn es nicht anders geht“, sagt sie, betont aber, dass die Weltgesundheitsorganisation das Stillen bis zu einem Alter von zwei Jahren empfiehlt. Doch viele Frauen würden schnell wieder aufhören, wenn es Schwierigkeiten gibt. Das habe auch mit der Situation in den Kliniken zu tun und damit, dass es in vielen Gegenden nicht mehr genug Hebammen gibt, die die Mütter nach der Geburt zu Hause betreuen. Insgesamt sei Stillen in der Öffentlichkeit heute aber anerkannter, die Frauen würden selbstbewusster damit umgehen. Es sei wichtig, das Stillen nicht als etwas Provokantes, sondern als etwas ganz Normales zu sehen. Kämke hat aber auch erfahren, dass es manchen Müttern unangenehm ist, öffentlich zu stillen. „Aber man kann das ja sehr diskret machen“, sagt sie. Ähnliche Erfahrungen hat auch Rita Soostmeyer gemacht, die in Weyhe das Restaurant Ribeca betreibt. Viele Frauen würden ihrem Kind ganz dezent die Brust geben, man sehe kaum etwas. „Es gab noch

nie Beschwerden, ich würde deswegen auch keine Mutter rauswerfen“, betont sie. Oft würden Frauen aber auch nach einen Rückzugsraum fragen. Dann würde sie den Wickelraum anbieten, in dem es auch eine Sitzgelegenheit gebe.

Auch Angelika Kating, stellvertretende Leiterin der Stuhler Bibliothek würde auf ein ruhiges Plätzchen verweisen. „Aber nicht wegen der Schicklichkeit, sondern wirklich wegen der Ruhe“, sagt sie. Anständig würde das Stillen in der Bibliothek niemand der Angestellten finden. Und Kating hat auch gleich noch einen Tipp parat. Sie selbst sei als junge Mutter ab und zu von ihrem damaligen Wohnort Martfeld nach Bremen gefahren, dort hatte ihr Kind dann oft wieder Hunger. „Ich bin dann in den Dom gegangen, in einer Kirche findet man immer eine stille Ecke“, sagt sie.

Negative Erfahrungen beim Stillen in der Öffentlichkeit sind der Bassumer Gleichstellungsbeauftragte Christine Gaumann aus der Region noch nicht zugetragen worden. „Es könnte aber auch sein, dass viele Frauen das für sich behalten“, sagt sie. Sie würde sich für die Mütter wün-

schen, dass sie noch mehr Unterstützung finden, um sie nicht auszuschließen. Andererseits erlebe sie auch viele Frauen, die ganz frei damit umgehen. „Zum Beispiel in unserem Familiencafé“, so Gaumann. Von einer wie in Berlin geforderten gesetzlichen Regelung, die Frauen das Recht auf Stillen in der Öffentlichkeit einräumt, hält sie wenig. Wichtig ist für sie die Toleranz. „Familien brauchen das Gefühl, willkommen zu sein“, betont sie. Inhaber von Cafés, Restaurants und Geschäften sollten das im Hinterkopf haben. Wenn es zum Beispiel dort einen Stillraum gibt, könne das auch ein Entscheidungskriterium sein, dort einzukommen oder einzukommen.

Die Stillgruppe Brinkum der La-Leche-Liga trifft sich an jedem vierten Donnerstag im Monat im Sie(h)da, Jupiterstraße 1 im Briseck-Zentrum. Werdende Mütter und stillende Mütter mit ihren Babys sowie Geschwisterkinder und Großmütter sind bei dem offenen Treff willkommen. Nächster Termin ist Donnerstag, 24. März, von 9.30 bis 11.30 Uhr. Weitere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse www.lalecheliga-bremen.de.

Großtauschtag am Sonntag

Twistringen. Der Verein der Briefmarken- und Münzsammler Twistringen veranstaltet am kommenden Sonntag, 6. März, seinen nächsten Großtauschtag. Von 9 bis 14 Uhr sollen sich Besucher im Hildegard-von-Bingen-Gymnasium auf Briefmarken, Ansichtskarten, Briefe, Münzen und mehr zum Bestaunen, tauschen und verkaufen freuen können, teilte der Verein jetzt mit. Kleiner Tipp vom stellvertretenden Vorsitzenden Ralph Lehmkühl: „Wer seine Sammlung mit Raritäten vervollständigen möchte, sollte sich schon vormittags auf den Weg machen.“ DOA

Pro Dem sucht Ehrenamtliche

VON MICHA BUSTIAN

Landkreis Diepholz. Kontaktfreudig und offen gegenüber Senioren und Menschen mit Demenz – das ist der Idealkandidat von Pro Dem. Der Verein, der sich um Demenzerkrankte und Senioren in den Gemeinden Stuhr und Weyhe kümmert, sucht Ehrenamtliche. Er bietet Schulungen zum Seniorbegleiter und zum Gesellschafter für Menschen mit Demenz an.

Pro Dem fahndet nach Menschen jeden Alters, die sich in ihrer Freizeit engagieren wollen und bereit sind, sich im Vorfeld für diese Tätigkeiten schulen zu lassen. Die

nächste Schulung startet laut Vereinsangaben am Mittwoch, 6. April, in den Räumen der Volkshochschule (VHS) Syke, Waldstraße 1. Die Ausbildung erstreckt sich über ein Quartal und finde immer mittwochs von 16 bis 19 Uhr plus zweimal sonntags statt.

Vermittelt werde solides Basiswissen rund um das Altwerden und Altssein, heißt es weiter. Es gehe um typische körperliche und psychische Erkrankungen im Alter, das Thema Demenz, den Umgang mit an Demenz Erkrankten sowie verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten. Auch Bio- grafiearbeit, Ernährung und rechtliche As-

pekte im Alter wie die Vorsorgevollmacht spielen eine Rolle. Unterschiedliche Hospitationen in den Betreuungsgruppen von Pro Dem ergänzen den theoretischen Teil. Die Schulung ist kostenfrei – vorausgesetzt, die Freiwilligen stellen sich dem Verein mindestens zwölf Monate lang zur Verfügung. Übrigens: Ehrenamtliche erhalten eine Aufwandsentschädigung.

Wer Interesse an dieser Schulung hat, kann sich ab sofort unter 0421/8983344 beim Senioren- und Pflegestützpunkt für Stuhr und Weyhe melden und einen persönlichen Kennlern-Termin vereinbaren. Die Teilnehmerzahl für die Kurse ist begrenzt.

Eine lange Nacht mit Luna

Hoher Berg erstmals Bestandteil des bundesweiten Astronomietages am 19. März / Thema: Faszination Mond

VON MICHA BUSTIAN

Syke-Ristedt. Der Hohe Berg zwischen Gesel und Ristedt hat sein Alleinstellungsmerkmal sicher: Er ist mit gut 58 Metern die höchste Erhebung im Bremer Umland. Wenn man ihn bezwungen hat, ist man den Sternen ein kleines Stück näher. Nimmt man dann auch noch den 13 Meter hohen Aussichtsturm, wird die Luft für den gemeinen nordwestdeutschen Flachland-Tiroler schon fast dünn. Richtig atemberaubend wird es allerdings nur zu speziellen Anlässen, wenn die Hobby-Astronomen wieder ihre Teleskope aufbauen. Am Sonnabend, 19. März, ist es wieder so weit: Sobald die Dunkelheit hereinbricht, können Interessierte in die Sterne gucken.

Sykes Kultur-Fachfrau Kathrin Wilken erklärt die Winterpause auf dem Astroberg Syke damit für beendet. „Wir werden wieder regelmäßig Astronomie anbieten“, kün-

digte sie an. Für den 19. März gebe es sogenannte Deep-Sky-Objekte zu bestaunen, beispielsweise den Orionnebel. So weit, so normal. Doch es gibt diesmal durchaus etwas Spezielles, denn an besagtem Sonnabend ist bundesweiter Astronomietag. Der Verband der Sternfreunde hat dazu aufgerufen. Der hat dafür den Erdenmond in den Mittelpunkt gestellt. Unter dem Motto „Faszination Mond – die lange Nacht mit Luna“ werde sich alles um den natürlichen Begleiter der Erde drehen, schreibt der Verband auf seiner Internetseite. An diesem Tag, vier Tage vor Vollmond, sei er gut zu beobachten. Mit bloßem Auge, Fernglas und Teleskop seien sogar Details auf der Oberfläche sichtbar.

„Wir sind mit dem Hohen Berg zum ersten Mal beim Astronomietag dabei“, freut sich Kathrin Wilken. Der Verband würde die Stadt Syke mit Flyern und Plakaten unterstützen, zudem werde vor Ort die Zeit-

schrift „Sterne und Weltraum“ verteilt. „Das ist für uns schon ein besonderer Tag.“

Ansonsten bleibt alles beim Alten. Die Astronomen um den Bremer Volker Scheve und den Bassumer Helmut Prekel werden ihre Teleskope aufbauen und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. „Diese Truppe ist einfach gut“, findet Kathrin Wilken. „Jeder von ihnen ist in der Lage, dieses Thema für andere Menschen zugänglich zu machen.“ Und für einen Schnappschuss würden sie auch fremde Kameras an ihre hochtechnischen Geräte anschließen.

Der Astronomietag am 19. März ist für den Astroberg Syke nur der Saisonauftakt. Für den 13. August ist eine Perseidenparty geplant, und vom 2. bis zum 4. September wird ein Teleskoptreffen stattfinden. Weitere Informationen finden Interessierte online unter www.astroberg-syke.de oder – ganz neu – auf Facebook.



Blickrichtung Mond: Auf dem Hohen Berg werden am 19. März wieder die Teleskope aufgebaut. FOTO: UDO MEISSNER

IN DIESER AUSGABE

GRÖNEMEYER-LINIE

Deutlich mehr Fahrgäste

Stuhr. Die Grönemeyer-Buslinie kommt offenbar gut an. Laut der Stuhler Gemeindeverwaltung führen im vergangenen Jahr 20275 Fahrgäste mit dem Bus, 5405 mehr als 2014. Das Zahlenwerk stellte Gemeindefachreferentin Heide Hettler am Dienstagabend im Ausschuss für Verkehr, Ordnung und Soziales vor. Seite 2



ANZEIGE

„Unsere Steckenpferde“
– Die besondere Hobbykunstausstellung –
Achim – Kulturhaus Alter Schützenhof, Bergstraße 2
So., 06. März, 10–17.30 Uhr

MUSIK IM AUTOHAUS

Eine unverkennbare Stimme

Weyhe. Zuletzt waren die Supremes bei der „Musik im Autohaus“ zu hören, davor gab es jeweils einen Abend mit den Rolling Stones und den Beatles. Natürlich waren nicht die Originale in Weyhe zu Gast, sondern Cover-Bands. Am 28. April kommt eine der unverkennbarsten Stimmen der Rock-Geschichte. Seite 3



EVANGELISCHE KIRCHE

Puppe statt Predigt

Bassum. Normalerweise steht bei einem Gottesdienst ein Pfarrer vor seiner Gemeinde, gibt Einblicke in biblische Geschichten und hält eine Predigt. In Bassum gibt es aber auch Gottesdienste, bei denen eine Puppe eine wichtige Rolle spielt: Kindergottesdienste. Seit einem Jahr. Nun wird „Geburtstag“ gefeiert. Seite 4



SPORT

Neubert wirft hin

Heiligenfelde. Kim Neubert ist nicht mehr Trainer der Fußball-Frauen des SV Heiligenfelde. Mehr noch: Der 42-Jährige hat seine Mitgliedschaft im Verein, dem er 37 Jahre angehörte, gekündigt. Neubert zieht damit die Konsequenz aus einem immer schwieriger gewordenen Verhältnis zu seiner Mannschaft, das zugleich Auswirkungen auf das Verhältnis zwischen ihm und dem Vorstand zur Folge hatte. Seite 8

TÜV SYKE

Kostenloser Prüftag

Syke. Ein mäandrierendes Auto kann bei einem Unfall über Leben und Tod entscheiden. Daher veranstaltet die Syker TÜV-Station, Barrier Straße 37, am Sonnabend, 5. März, zwischen 9 und 14 Uhr einen kostenlosen Prüftag. Die Sachverständigen werfen einen genaueren Blick auf Reifen, Fahrwerk, Bremsen und Lichtanlage. „Regelmäßige Checks können in kritischen Situationen retten“, sagt der Leiter der hiesigen TÜV-Station, Helmut Nöllenburg. Außerdem sollten Kraftwagenhalter regelmäßig ihre Lichter auf Mängel prüfen. „Die Fahrzeugbeleuchtung wird von vielen Autofahrern sehr stiefmütterlich behandelt, dabei ist sehen und gesehen werden auf Straßen wichtig“, führt der TÜV-Leiter der Station Syke weiter aus. WK

WELTGETBSTAG

Katholische Kirche feiert

Stuhr-Moordeich. Die katholische St.-Paulus-Kirche in Moordeich lädt für diesen Freitag, 4. März, 19.30 Uhr, zum Gottesdienst anlässlich des Weltgebettstages ein, der in diesem Jahr Kuba zum Thema hat. Mit dabei sind die evangelischen Gemeinden in Varrel und Alt-Stuhr. Im Anschluss an den Gottesdienst geht es im Pfarrheim weiter. Dort soll der Abend bei landestypischen Kostproben aus Kuba ausklingen. STA

REITERVEREIN STUHR

Versammlung im Vereinshaus

Stuhr. Der Reitverein Stuhr veranstaltet am Donnerstag, 17. März, seine Mitgliederversammlung im Vereinslokal. Los geht es um 19.30 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Ehrungen, Berichte, Anträge sowie die Neuwahl eines Kassenprüfers. STA

JAGDGENOSSENSCHAFT

Versammlung am 17. März

Stuhr. Die Versammlung der Jagdgenossenschaft Kladdingen findet am Donnerstag, 17. März, ab 20 Uhr in der Gaststätte Schmückers, Am Rathaus 1 in Stuhr, statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Verwendung des Jagdpachtgeldes sowie diverse Berichte. STA